



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

München entdecken

Unterwegs in meiner Stadt



muenchenunterwegs.de



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**



Impressum

Landeshauptstadt München
Mobilitätsreferat
Mobilitätsmanagement und -marketing
Marienplatz 8, 80331 München
E-Mail: mobilitaetsmanagement.mor@muenchen.de



muenchenunterwegs.de

Gestaltung: O.phon GmbH, Leipzig
Texte: Falko Müller, O.phon GmbH, Mobilitätsreferat
Druck: Stoba-Druck GmbH
Foto Titelseite: LHM/MOR, DobnerAngermann
Stand: Dezember 2025



Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier
(Circle Silk Premium White, FSC® Recycling, Igape)

Barrierefreies PDF:



Abkürzungsverzeichnis

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V.
DB Deutsche Bahn
MVG Münchner Verkehrsgesellschaft
MVV Münchner Verkehrs- und Tarifverbund
SWM Stadtwerke München

Inhalt

04 Stadt erleben

- 05 Auf Erkundungstour
- 06 Kreuz und quer durch München
- 08 Bewegung für Groß und Klein

10 Shared Mobility

- 11 Nutzen statt besitzen
- 13 Immer das passende Auto leihen
- 14 Unterwegs auf zwei Rädern

16 Mit Bus und Bahn durch die Stadt

- 17 Klimafreundlich ans Ziel kommen
- 19 Das passende Ticket zu jeder Zeit
- 20 Das Abonnement
- 22 Unterwegs mit Bus und Bahn
- 23 Barrierefreiheit in Bus und Bahn

24 Zu Fuß und mit dem Rad

- 25 München schwingt sich aufs Rad
- 27 Gut und sicher radeln
- 28 Mehr Raum für alle

30 Auto und Parken

- 31 Unterwegs mit dem Auto
- 32 Parken in München
- 35 Mitfahrzentralen, Fahrgemeinschaften und Taxifahren

36 Raus aus der Stadt

- 37 Mobil im Umland
- 39 Reisen in die Ferne

Netzplan →

Liebe Münchner*innen,

wie legen Sie Ihre täglichen Wege in der Stadt zurück? Von zu Hause zur Arbeit? Von der Schule zum Sport? Oder in die Berge? Nehmen Sie immer die gleichen Verkehrsmittel oder entscheiden Sie je nach Wetter, Gepäck und Laune?

Ich empfehle Ihnen: Machen Sie genau das! In unserer Stadt können Sie auf eine Vielzahl von Möglichkeiten zurückgreifen, um bequem, sicher und zudem nachhaltig an Ihr Ziel zu kommen. München hat ein gut ausgebauts Bus- und Bahnnetz, schöne Fußwege zum Flanieren, viele Fahrradwege und ein breites Angebot an geteilter Mobilität – sogar mit reservierten Parkplätzen für Carsharing-Fahrzeuge. Probieren Sie es doch einfach mal aus und kombinieren Sie altbekannte mit neuen Verkehrsmitteln!

Mit dem Bus zur Arbeit, mit dem Carsharingauto zum Badesee: Das ist alltagstauglich und hilft gleichzeitig, das Klima in unserer Stadt zu verbessern. Damit das funktioniert, setzen wir auf den Ausbau nachhaltiger Mobilitätsangebote. So bleibt München die lebenswerte Stadt, die wir kennen.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie hilfreiche Informationen und Neuigkeiten rund um die Mobilität zusammengestellt. Seien Sie dabei und testen Sie getreu dem Motto des Mobilitätsreferats „Mehr bewegen. Als nur sich selbst“ die vielfältigen Möglichkeiten in unserer Stadt.




Dieter Reiter

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Liebe Mitbürger*innen,

wir im Mobilitätsreferat sind seit Januar 2021 für sämtliche Belange rund um den Verkehr in München zuständig. Dazu gehören die Arbeit der städtischen Straßenverkehrsbehörde ebenso wie alle Themen rund um den öffentlichen Nahverkehr, den Fuß- und Radverkehr oder auch neue Angebote wie Shared Mobility.

Immer mehr Menschen leben in München, Tendenz steigend – und damit wächst auch das Verkehrsaufkommen. Mehr Platz werden wir aber nicht haben, eher im Gegenteil: Auch die Anforderungen an den öffentlichen (Straßen-)Raum steigen.

Unser Ziel und unsere Aufgabe ist es deshalb, Bus, Bahn und Tram zu fördern – und entsprechende Angebote für die Münchner*innen zu schaffen.

Wenn Sie durch die vor Ihnen liegende Broschüre blättern, werden Sie feststellen, dass es in München schon viele solcher Angebote gibt. Wir möchten Sie einladen, diese zu testen und nach und nach Ihren ganz eigenen Mix für Ihre Mobilität in der Stadt – auf dem Weg zur Arbeit wie auch in der Freizeit – zu finden. Alle Informationen, die Sie dazu benötigen, finden Sie auf den folgenden Seiten.




Georg Dunkel

Georg Dunkel
Mobilitätsreferent

Stadt erleben

München überzeugt mit vielen kulturellen, historischen und architektonischen Attraktionen. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie interessante Orte gut zu Fuß, per Rad oder mit Bus und Bahn entdecken können. Denn München ist eine Stadt der kurzen Wege. Auch für Aktive und Sportbegeisterte gibt es viele Angebote.



Auf Erkundungstour

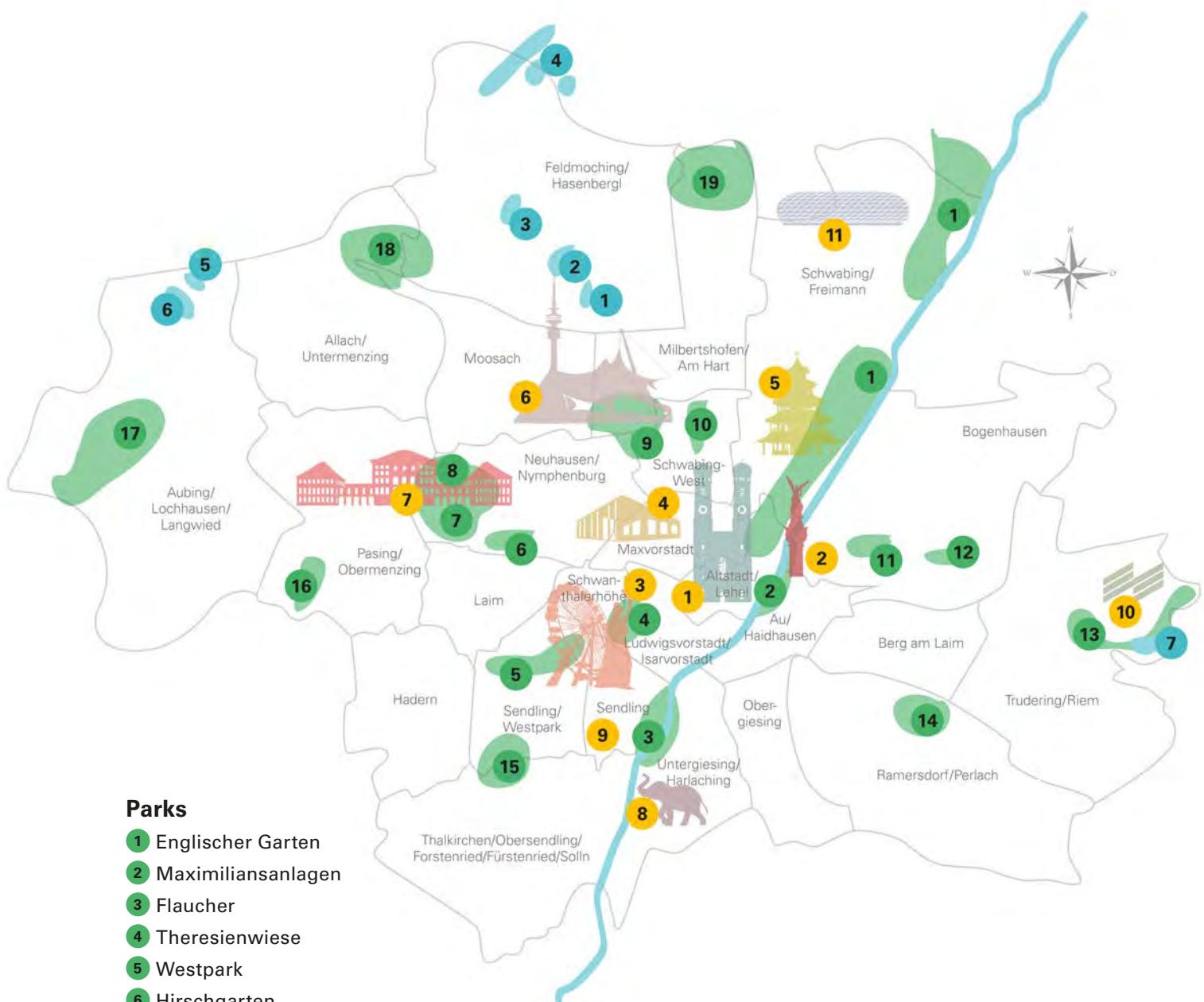




Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann

Kreuz und quer durch München

Stadtviertel zu Fuß entdecken

Münchens Stadtviertel sind alle einen Rundgang wert. Entdecken Sie die Geschichte, den Charme und die Besonderheiten der einzelnen Viertel. Historisch bedeutsame Orte und Ereignisse lassen sich zu Fuß gut über die KulturGeschichtspfade erkunden. Alle Touren sind auf muenchenunterwegs.de/kulturgeschichtspfade abrufbar oder als Broschüre in der Stadt-Information zu finden. Weitere Infos zu den verschiedenen Vierteln finden Sie auch unter dem Stichwort „Viertelliebe“ auf muenchen.travel.

Spaziergänge durch die Stadtgeschichte

Die ThemenGeschichtspfade führen zu Bauwerken, Plätzen, Wohnungen und Wirkungsstätten bedeutsamer Personen und an Orte, die München bis heute prägen. Orientierungstafeln weisen auf die Einzelstationen hin. Thematisiert werden unter anderem die Geschichten der Homosexuellen- und der Frauenbewegung in München.
Die Audiodateien zum Download sowie weitere Informationen finden Sie auf muenchenunterwegs.de/themengeschichtspfade.

Um der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken, hat die Künstlerin Michaela Melián das virtuelle Denkmal Memory Loops geschaffen. 300 Audiobeiträge stehen zum kostenlosen Download bereit und sind größtenteils auch auf Englisch verfügbar. Auf einer interaktiven Karte werden Sie thematisch durch die Stadt geführt. Weitere Informationen auf memoryloops.net.



Foto: München Tourismus, REDLINE

Tipp

Für alle, die etwas tiefer einsteigen möchten, bietet der PlanTreff der Stadt München Stadtspaziergänge an, bei denen aktuelle Projekte der Stadtentwicklung vorgestellt werden. Die Termine finden Sie unter dem Stichwort „PlanTreff“ auf muenchen.de.

Auch die Web-Apps stadterleben-muenchen.de und entdecken.muenchen.de geben Ihnen Tipps für interessante Stadtrundgänge.



München mit dem Rad erkunden

Auf geführten Radtouren können die schönsten Ecken Münchens auf attraktiven und sicheren Routen mit dem Fahrrad erkundet werden. Auf den Touren des Mobilitätsreferates erfahren Sie viel Wissenswertes über die Stadtentwicklung, neue und historische Viertel, zukünftige Projekte sowie die städtische Radförderung. Die Touren finden vom Frühjahr bis in den Herbst statt. Aktuelle Informationen auf muenchenunterwegs.de unter „München neu entdecken“.

Tipp

Sie möchten München aus einer persönlichen Perspektive kennenlernen? Der offizielle Podcast der Stadt München „Auf eine Runde mit ...“ macht es möglich. Hier sprechen Menschen aus den einzelnen Stadtvierteln über ihr Viertel und geben spannende Einblicke. Weitere Informationen finden Sie unter dem Stichwort „Podcast“ auf muenchen.travel.

Sightseeing mit dem Bus

Entdecken Sie die Stadt mit den Buslinien 100 und 54: Die StadtBus-Linie 100 hält zwischen Haupt- und Ostbahnhof unter anderem am Haus der Kunst, am Friedensengel, am Königsplatz mit der Staatlichen Antikensammlung und der Glyptothek. Die MetroBus-Linie 54 passiert auf dem Weg von der Münchner Freiheit zum Lorettoplatz das Siegestor, den Englischen Garten, das Prinzregententheater und die Isar an der Brudermühlbrücke.

Mit der Tram auf Stadtrundfahrt

Eine kleine Stadtrundfahrt zum normalen Trampreis? Wer das sucht, steigt in die Tramlinie 19, die beispielsweise an der Bayerischen Staatsoper, am Lenbachhaus, am Justizpalast sowie an weiteren Sehenswürdigkeiten in München hält. Ebenfalls zu empfehlen ist die Fahrt mit der Tram 16, die neben dem Haus der Kunst auch das königliche Maxmonument ansteuert.



Foto: HM/MOR, DobberAngermann



Bewegung für Groß und Klein

Bäder für jede Jahreszeit

14 Hallen- und Freibäder laden in München zum Schwimmen und Sonnenbaden ein. Zum Angebot der Hallenbäder gehören häufig auch ein eigener Fitnessbereich und verschiedene Saunen. Baden im Jugendstil-Ambiente im Müller'schen Volksbad, bei kalten Temperaturen im Dantebad Bahnen im Freien ziehen oder direkt an der Isar im Naturbad planschen: Jedes Münchener Bad hat seine besonderen Attraktionen. Mehr dazu auf swm.de/baeder.

Klettern und Boulder

Kletter- und Boulderfans können sich über ein großes Angebot an Kletterhallen freuen. Dank der Initiative Kraxlkollektiv gibt es in der Stadt auch öffentliche Boulderwände wie die „Riesige Rosi“, die in einer Ramersdorfer Unterführung errichtet wurde und rund um die Uhr geöffnet ist. Mehr dazu auf muenchen.de unter dem Stichwort „Kletterhalle“.



Foto: IHM, Nagy



Die Isar

Das Ufer der Isar gehört zu den beliebtesten Aufenthaltsorten in München. Als zentrales Naherholungsgebiet bietet es auf knapp 14 Kilometern Länge viel Platz zum Radeln, Spazieren und Sonnen. Neben dem Flaucher, der sich von der Brudermühlbrücke über den Tierpark Hellabrunn bis zur südlichen Stadtgrenze erstreckt, laden zahlreichen Kiesbänke und Auen zum Verweilen ein.

Miteinander unterwegs

Die Isarauen sind eine wunderschöne Kulisse für viele verschiedene Aktivitäten. Für ein entspanntes Miteinander und zum Schutz der Natur gelten bestimmte Regeln. Alle Informationen hierzu sowie Hinweise auf Spielplätze, Grillzonen und Badeplätze finden Sie auf isar-map.de.

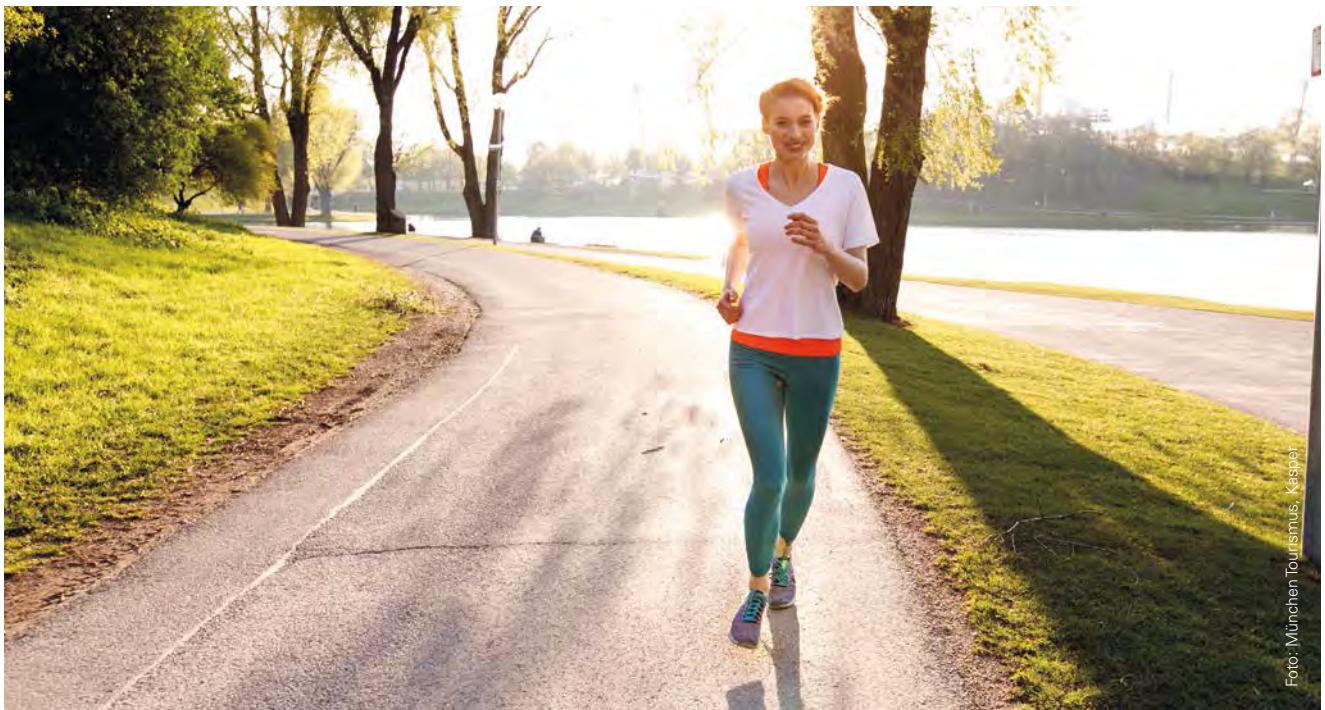


Foto: München Tourismus, Kasper

Fitness im Grünen

In München gibt es zahlreiche Outdoor-Trainingsangebote, die im Gegensatz zum normalen Fitnesscenter kostenfrei, an der frischen Luft und 24 Stunden geöffnet sind. Einen Überblick zu allen Fitness-Parcours und Trimm-Dich-Pfaden in München finden Sie unter dem Stichwort „Fitness“ auf muenchen.de.

Wer gerne in der Gruppe und unter Anleitung Sport treibt, kann zwischen dem 1. Mai und dem 30. September bei „Fit im Park“ mittrainieren. Von Aerobic bis Zumba wird viel geboten. Das Mitmachen ist kostenlos, die Kurse werden von erfahrenen Trainer*innen geleitet. In den kalten Monaten werden die Kurse in Sporthallen verlegt. Die

Teilnahme ist dann gegen eine geringe Gebühr möglich. Weitere Informationen finden Sie unter dem Stichwort „Freizeitsport“ auf muenchen.de.

Kinder in Bewegung

Vom Abenteuer- über den Wasser- und Indoor-Spielplatz bis zum Rodelhügel im Winter: München bietet viele Spielmöglichkeiten. Zudem gibt es sonntags Spielnachmittage im Westpark. Kinder und Jugendliche können unter Anleitung beispielsweise Stelzenlaufen, Einradfahren, Hockeyspielen, Jonglieren und bei Schnee auch Schlittenfahren. Aktuelle Informationen auf muenchen.de unter „Spielaktionen“.

Skaten und Biken

Skater*innen können sich in München richtig austoben. Über die ganze Stadt verteilt finden sich zahlreiche Skateparks für Kinder und Jugendliche, Anfänger*innen sowie Profiskater*innen. Einen Überblick finden Sie unter dem Stichwort „Skateparks“ auf muenchen.de.

Für Radsportbegeisterte hat München eine Auswahl an Dirttracks und Pumptracks: In den Parks können Tricks und waghalsige Sprünge geübt werden. Mehr dazu auf muenchen.de unter „Dirtbike“.



Tipp

Die beliebte Schnitzeljagd kreuz & quer findet abwechselnd in verschiedenen Stadtvierteln statt. Das Spiel lädt Jung und Alt dazu ein, das eigene Viertel neu zu erkunden. Neben viel Spaß, motiviert das Projekt dazu, öfter zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs zu sein. Mehr dazu auf kreuzundquer.de.

Shared Mobility

Shared Mobility bedeutet „geteilte Mobilität“. Nach dem Motto „Nutzen statt besitzen“ kann ergänzend zu Bus und Bahn für jede Situation das passende Verkehrsmittel genutzt werden. Das sind zum Beispiel Autos, Fahrräder, Lastenräder, E-Tretroller oder E-Motorroller. Die Fahrzeuge können an verschiedenen Orten in der Stadt ausgeliehen und per App gebucht werden.





Foto: LHM/MOB, Zavka

Nutzen statt besitzen

Mobilitätspunkte – Zugang zu Shared Mobility

An den Mobilitätspunkten finden Sie eine Auswahl verschiedener Shared-Mobility-Angebote: von Autos und Fahrrädern über Lastenräder bis hin zu E-Motorrollern und E-Tretrollern. Zusätzlich zu den Mobilitätspunkten wird derzeit im Stadtgebiet das Angebot an Abstellflächen für geteilte E-Tretroller, E-Motorroller und Fahrräder ausgebaut. So wissen Sie immer, wo Sie Shared-Mobility-Fahrzeuge finden und nach der Miete wieder abstellen können. Diese Info erhalten Sie auch in der jeweiligen App des Unternehmens, der MVG und des MVV. Zusätzlich sorgen die Abstellflächen dafür, dass die Gehwege für Fußgänger*innen frei bleiben und ausreichend Platz für Kinderwagen und Rollstühle ist. Die Mobilitätspunkte erkennen Sie an der Informationssäule mit dem MP-Logo. Sie befinden sich oft in der Nähe von Haltestellen und ermöglichen so einen schnellen Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln. Weitere Informationen und eine Karte mit allen Mobilitätspunkten finden Sie auf muenchenunterwegs.de/mp.



Foto: LHM/MOB, Zavka



Shared Mobility in München

Geteilte Mobilität hat in München Tradition. Seit 1992 können Autos ausgeliehen werden. Mittlerweile gibt es in der Stadt rund 7.000 Sharing-Autos und auch das Angebot an geteilten Fahrrädern, Lastenrädern, E-Motorrollern und E-Tretrollern wird weiter ausgebaut. Eine Übersicht der Unternehmen finden Sie unter muenchenunterwegs.de/mobilitaetsanbieter. Informationen zu den Tarifen und Fahrzeugen erhalten Sie direkt bei den Unternehmen.

Die Geschäftsgebiete

Als Geschäftsgebiet werden die Bereiche in der Stadt bezeichnet, in denen ein Unternehmen Fahrzeuge zur Verfügung stellt. Diese Bereiche können in den jeweiligen Apps eingesehen werden. Ob Sie mit dem Shared-Mobility-Fahrzeug das Geschäftsgebiet verlassen dürfen, hängt von den Nutzungsbedingungen ab. Manche erlauben sämtliche Fahrten, solange das Fahrzeug am Ende in das Geschäftsgebiet oder zum vereinbarten Rückgabeort gebracht wird. Die Landeshauptstadt München arbeitet mit den Unternehmen weiterhin am Ausbau des Angebotes.

Stationsgebundene Angebote oder Freefloating

In der Shared Mobility wird zwischen stationsgebundenen und Freefloating-Angeboten unterschieden. Stationsgebundene Fahrzeuge werden an einer festgelegten Station oder in einem fest zugewiesenen Gebiet abgeholt und dort wieder abgestellt. Freefloating-Angebote können innerhalb des Geschäftsgebiets des jeweiligen Unternehmens flexibel ausgeliehen und abgestellt werden.

Nutzungsverträge und Tarife

Die Tarife zur Ausleihe unterscheiden sich je nach Fahrzeug und Unternehmen. Die Abrechnung kann auf Kilometer- oder Minutenbasis stattfinden. In vielen Fällen ist eine Ausleihe über einen längeren Zeitraum, von einem Tag bis zu mehreren Wochen, möglich. Informationen hierzu bekommen Sie direkt bei den Unternehmen.



Gut für die Umwelt und den Geldbeutel

Durch Shared Mobility können jährlich verkehrsbedingte Emissionen in einer Größenordnung reduziert werden, die etwa 1.250 Flügen von München nach New York entsprechen*. Das ist möglich, weil weniger Fahrzeuge unterwegs sind und die überwiegend elektrischen Shared-Mobility-Flotten umweltfreundlicher sind. Zudem kann die Nutzung von Shared Mobility günstiger sein als der Besitz eines eigenen Fahrzeugs, da die Kosten für Anschaffung, Wartung, Reparatur und Versicherung auf mehrere Nutzende verteilt werden.

* 4 bis 6 Megatonnen CO₂e (=Treibhauspotenzial) pro Jahr Quelle: Umweltbundesamt



Immer das passende Auto leihen

Ein Auto für jede Gelegenheit

Es gibt Situationen, in denen ein Auto benötigt wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass Sie ein eigenes Auto besitzen müssen. Mit Modellen in unterschiedlicher Größe und Ausstattung bietet Carsharing die Möglichkeit, für jede Situation das passende Fahrzeug auszuleihen. In den Flotten befinden sich auch viele Elektrofahrzeuge. Wie lange Sie ein Fahrzeug mieten, entscheiden Sie – von Minuten bis hin zu Wochen ist alles möglich. In München können Sie aktuell Autos von CarVia, Flinkster, Miles, Free2move, Sixt share und Stattauto ausleihen. Weitere Informationen auf muENCHENunterwegs.de/carsharing.

Kostenfrei parken mit Carsharing

Autos ohne feste Station können Sie in allen Parklizenzzgebieten in München kostenlos im öffentlichen Straßenraum abstellen. Bei stationsgbundenen Fahrzeugen wird außerhalb des Parklizenzzgebiets, in dem die Abhol- und Abgabestation liegt, ein Parkschein benötigt. Darüber hinaus gibt es für das Carsharing immer mehr eigene Stellplätze, die entsprechend markiert und beschildert sind. Hier dürfen keine privaten Autos abgestellt werden.

Auto-Abo oder Langzeitmiete

Wenn Sie regelmäßig ein Auto benötigen, bietet sich als Alternative zum Carsharing der Abschluss eines Auto-Abos oder einer Langzeitmiete an. Diese bieten im Vergleich zum Leasing kürzere Vertragslaufzeiten und mehr Flexibilität in der Fahrzeugwahl. Bei der Langzeitmiete wird der Mietzeitraum für ein bestimmtes Fahrzeug zu Beginn festgelegt, während sich das Auto-Abo in der Regel einfach bis zur Kündigung weiter verlängert und das Fahrzeug je nach Bedarf getauscht werden kann.

Vorteile des Carsharings im Überblick:

- keine Anschaffungskosten
- Kosten nur bei Nutzung
- kurze oder lange Ausleihzeiträume möglich
- Treibstoff, Reparaturen, Versicherungen, Wartung, Reinigung und Winterreifen sind inklusive
- Ausleihe von verschiedenen Modellen, Größen und auch von Elektroautos möglich
- eigene Carsharing-Parkplätze im ganzen Stadtgebiet





Foto: wunderland media gmbh, Tomski

Unterwegs auf zwei Rädern

Flink und leise mit E-Motorrollersharing

Mit maximal 45 Kilometern pro Stunde erreichen Sie mit dem E-Motorroller, allein oder zu zweit, jedes Ziel in der Stadt. Die Fahrzeuge von emmy sind emissionsfrei und klimaneutral, da sie mit Ökostrom betrieben werden. Weitere Infos auf muenchenunterwegs.de/emotorroller-sharing.

E-Motorrollersharing im Überblick

- Für die Nutzung eines E-Motorrollers benötigen Sie einen EU-Führerschein (PKW Klasse B oder Motorrad Klasse A).
- Bei der Fahrt mit einem E-Motorroller besteht Helm Pflicht. Zwei Helme sind bei der Ausleihe inklusive.
- Bitte parken Sie die E-Motorroller auf einem Parkplatz oder auf einer dafür freigegebenen Abstellfläche. Sie auf dem Gehweg abzustellen, ist nicht erlaubt.
- Mit E-Motorrollern dürfen Sie nicht auf Rad- und Gehwegen fahren.

Bikesharing – immer das passende Fahrrad

Klassische Fahrräder werden zum Beispiel von DB Call a Bike angeboten. Pedelecs werden in München aktuell von Dott, Voi und Lime angeboten. Die Fahrräder von DB Call a Bike stehen an virtuellen

Stationen. Die Fahrräder der anderen genannten Unternehmen sind nicht stationsgebunden und können innerhalb ihres Geschäftsgebiets ausgeliehen und zurückgegeben werden. Weitere Infos auf muenchenunterwegs.de/bikesharing.



Foto: Deutsche Bahn AG, Lautenschläger



Foto: LHM/MOR, Dobner/ängermann



Foto: LHM/MOR, Dobner/ängermann

Lastenradsharing für das Mehr an Transport

Um größere Sachen zu transportieren, den Wocheneinkauf zu erledigen oder mit den Kindern einen Ausflug zu machen, sind Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb sehr gut geeignet. Sie bieten genug Raum und dazu noch Fahrspaß. Ausleihen können Sie Lastenräder zum Beispiel von Evhcle und Sigo unter anderem an ausgewählten Mobilitätspunkten oder Sie nutzen das kostenlose Angebot des Vereins Lastenradl München e.V. auf freie-lastenradl.de.

Das Fahrrad im Abo

Wenn Sie regelmäßig ein Fahrrad benötigen, bietet sich anstelle von Bikesharing der Abschluss eines Fahrrad-Abos an. In München gibt es verschiedene Angebote, bei denen Fahrräder für einen längeren Zeitraum gemietet werden können. Unter anderem bieten die Unternehmen Swapfiets, Mylo, Dance sowie weitere Plattformen und auch Fahrradhändler verschiedene Fahrradtypen sowie Pedelecs zur Miete auf Monatsbasis mit Funktionsgarantie an. Service und Wartung sind dabei oftmals inklusive.

E-Tretrollersharing für kurze Wege in der Stadt

Mit dem E-Tretroller können Sie kürzere Wege in der Stadt zurücklegen. Damit parkende E-Tretroller keine Behinderung auf Gehwegen darstellen, wird das Netz an Abstellflächen kontinuierlich ausgebaut. Diese erkennen Sie an der Beschilderung und der grünen Bodenmarkierung. Zudem werden die Flächen in den Anbieter-Apps angezeigt. In München können Sie aktuell E-Tretroller von Bird, Dott, Lime, Voi und Bolt ausleihen. Diese geteilten E-Tretroller dürfen in München aktuell nicht in Bus und Bahn transportiert werden. Weitere Informationen auf muenchenunterwegs.de/elektrontretroller-sharing.

Miteinander unterwegs

Wussten Sie, dass in der Münchner Altstadt das Abstellen von geteilten E-Tretrollern nur noch auf den dafür vorgesehenen Stellflächen möglich und erlaubt ist? Wo sich diese Flächen befinden, sehen Sie in den Apps der Unternehmen und an der Kennzeichnung auf dem Boden und den Schildern.

E-Tretrollersharing im Überblick

- Wenn Sie einen E-Tretroller ausleihen wollen, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein.
- Für die Nutzung eines E-Tretrollers brauchen Sie keinen Führerschein.
- Mit dem E-Tretroller dürfen Sie auf Radwegen, Radstreifen und in Fahrradstraßen fahren. Gibt es diese nicht, dürfen Sie auf der Straße fahren. Auf Gehwegen dürfen Sie jedoch nicht fahren.
- E-Tretroller dürfen nur von einer Person gefahren werden. Die Mitnahme einer weiteren Person ist verboten.
- Für die Fahrt mit dem E-Tretroller gelten die gleichen Alkoholgrenzen wie für das Autofahren.
- Bitte parken Sie geteilte E-Tretroller auf den dafür ausgewiesenen Abstellflächen oder am Rand des Gehwegs. Achten Sie darauf, dass Personen mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer*innen noch genug Platz haben.

Mit Bus und Bahn durch die Stadt

Bus und Bahn sind das Rückgrat der Münchner Mobilität und das aus gutem Grund: Mit Bus und Bahn können Sie in München sowie im Umland nahezu alle Ziele erreichen, und das ganz entspannt, ohne Stau und Parkplatzsuche. Die Fahrtzeit können Sie zudem für andere Dinge nutzen.



Foto: LHM/MOR, Marienhagen/John



Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann

Klimafreundlich ans Ziel kommen

Haltestellen an jeder Ecke

An nahezu jedem Ort in der Stadt finden Sie im Umkreis von maximal 500 Metern eine Haltestelle. Allein die U-Bahn befördert täglich mehr als eine Million Menschen. Durch die Umsetzung von Infrastrukturprojekten, wie der Verlängerung von U-Bahn-Linien oder neuen Tram- und Buslinien, werden in Zukunft noch mehr Menschen den öffentlichen Nahverkehr nutzen können. In München ist im Zusammenhang mit Bus und Bahn meist vom MVV und der MVG die Rede. Der MVV ist der übergreifende Verkehrsverbund und damit für die Tarifgestaltung im gesamten MVV-Gebiet verantwortlich. Die MVG ist die Betreiberin von U-Bahn, Tram und Bus in München und größte Partnerin im Verbund. Neben der MVG gibt es noch weitere Verkehrsunternehmen im MVV. Beispielsweise wird die S-Bahn von der DB Regio AG, einer Tochterfirma der Deutschen Bahn, betrieben.



Wie, wann, wo? Gut beraten und informiert

Sie haben die Wahl zwischen mehreren Apps, um einfach und komfortabel mit Bus und Bahn unterwegs zu sein. In den Apps „MVG“,

„MVGO“ und „München Navigator“ finden Sie alle Verbindungen mit (Live-)Abfahrts- und Ankunftszeiten, geschätzten Zeiten der Fußwege sowie aktuellen Störungen und Verspätungen. Und natürlich auch das passende Ticket. Einfach registrieren, Ticket auswählen und per Kreditkarte, Lastschriftverfahren oder mobilen Zahlungsmethoden bezahlen. Das Ticket wird auf dem Smartphone gespeichert und kann bei Kontrollen vorgezeigt werden, auch ohne Mobilfunkempfang. Gleichzeitig bieten die Apps einen Überblick der verfügbaren Shared-Mobility-Angebote. Die App „MVGO“ zeigt Ihnen zusätzlich den aktuellen Betriebszustand der Rolltreppen und Lifte im U-Bahn-Bereich sowie die Live-Standorte

von MVG-Bussen und Trambahnen. Informationen zum Fahrplan und zur Reiseplanung erhalten Sie auch auf den Webseiten, über die Hotlines und in den Kundencentren von MVV, MVG und S-Bahn München am Hauptbahnhof, Ostbahnhof und Marienplatz.

Schon gewusst?

Kennen Sie Halten auf Wunsch? Wer nach 21 Uhr in München mit dem Bus unterwegs ist, kann außerhalb des Mittleren Rings auf Nachfrage auch zwischen den Haltestellen aussteigen. Hierbei muss ein sicherer Ausstieg garantiert sein.



Foto: LHM, Bier

Die Buslinien

Rund 80 Buslinien mit Nummern zwischen 50 und 199 bringen Sie an nahezu jeden Ort in der Stadt und verbinden die großen Verkehrsknotenpunkte miteinander. Hinzu kommen mehrere ExpressBus-Linien, die weniger Haltestellen anfahren und deshalb schneller unterwegs sind. Diese erkennen Sie am „X“ im Namen. Der CityRing-Bus (Bus 58/68) bietet im 10-Minuten-Takt eine umsteigefreie Querverbindung rund um das Stadtzentrum.

Die Tram

Emissionsarm und modern:

Das ist die Münchner Tram. Mit Elektroantrieb und Rasengleisen feiert die Tram eine Renaissance und ist ein beliebtes Fortbewegungsmittel in München. Ebenso wie die U-Bahn fahren die Trambahnen mit Ökostrom. Tagsüber sind sie mindestens im 10-Minuten-Takt unterwegs, in den frühen Morgenstunden und ab 22 Uhr im 20-Minuten-Takt.



Foto: LHM/MOR, DooneAngermann

U-Bahn

Täglich nutzen rund eine Million Fahrgäste die U-Bahn, auf acht Linien mit 100 Bahnhöfen. Die Züge fahren tagsüber, abhängig von der jeweiligen Linie im 5- bis 10-Minuten-Takt. Freitags, samstags und vor Feiertagen fahren die Münchner U-Bahnen die ganze Nacht durch und das mindestens im 30-Minuten-Takt. Die Nacht-Bus-Linien ergänzen das Angebot.

S-Bahn

Neun S-Bahn-Linien verbinden München zumeist im 20-Minuten-Takt mit dem Umland, im Berufsverkehr im 10-Minuten-Takt. Auf der Hauptachse von Pasing bis Ostbahnhof, der sogenannten Stammstrecke, ist sie das schnellste Verkehrsmittel. Hier verkehrt alle zwei bis fünf Minuten ein Zug der S-Bahn München. Eine zweite Stammstrecke ist derzeit im Bau.



Foto: stock.adobe.com, tortoo

Regionalzüge

Mit den Regionalzügen geht es direkt ins Umland und damit in die zahlreichen Naherholungsgebiete an den Seen und in den Bergen. Die Bahnen halten an mehreren Bahnhöfen im Stadtgebiet von München, zum Beispiel am Hauptbahnhof, am Ostbahnhof und in Pasing. Je nach Verbindung können Sie auch in Solln, am Harras, am Heimeranplatz, Siemenswerke, an der Donnersbergerbrücke, Moosach oder Feldmoching einsteigen.

Miteinander unterwegs

Damit alle gut und sicher mit Bus und Bahn unterwegs sein können, bitten wir Sie, Ihren Sitzplatz Menschen mit Schwerbehinderung oder Mobilitätseinschränkung, älteren und gebrechlichen Personen sowie werdenden Müttern und Fahrgästen mit kleinen Kindern anzubieten. Setzen Sie nach Möglichkeit auch Ihren Rucksack ab, um mehr Platz für Mitfahrende zu schaffen.



Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann

Das passende Ticket zu jeder Zeit

Welche Fahrkarte ist die richtige für mich?

Wenn Sie mit Bus und Bahn unterwegs sind, benötigen Sie ein gültiges Ticket. Wer nur gelegentlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fährt, nutzt am besten Einzelfahrkarten, Kurzstreckenfahrkarten, Streifenkarten und Tageskarten (Single oder für Gruppen). Diese gelten in allen Verkehrsmitteln der jeweiligen Zone des MVV, also auch für die S-Bahn und die Regionalzüge. Für alle, die häufiger mit Bus und Bahn unterwegs sind, bieten sich das Deutschlandticket oder die Wochen- und Monatskarten an. Während es das Deutschlandticket nur im Abonnement gibt, können die Wochen- und Monatskarten auch spontan für eine Woche oder einen Monat gekauft werden.

Gruppentageskarte

Die Gruppentageskarte gilt für bis zu fünf Erwachsene einen ganzen Tag lang (bis 6 Uhr morgens am Folgetag) im gewählten Geltungsbereich. Kinder bis 14 Jahren zählen dabei nur als halbe Person.

MVVswipe

Mit MVVswipe haben Sie automatisch das richtige Ticket. Einfach vor der Fahrt in den Apps von MVV, MVG oder dem München Navigator einchecken und am Ende der Fahrt wieder auschecken. Der Fahrpreis wird automatisch berechnet. Bei mehreren Fahrten pro Tag zahlen Sie nicht mehr als den Preis des jeweils gültigen Tagestickets. Weitere Infos auf mvvswipe.de.

Schon gewusst?

Sollte sich auf Ihrer Eintrittskarte ein MVV-Logo befinden, können Sie für die An- und Abreise zur Veranstaltung Bus und Bahn im gesamten MVV-Gebiet kostenfrei nutzen.

Fahrkarten für Bus und Bahn bekommen Sie:

- per App (zum Beispiel MVV-App, MVGO und DB Navigator)
- über die Webseiten von MVV, MVG und S-Bahn
- in allen U- und S-Bahnhöfen am Automaten
- in Bussen der MVG und Trambahnen am Automaten (Tickets sind bei der Ausgabe schon entwertet)
- in RegionalBussen außerhalb Münchens beim Einstieg
- in den Kundencentern von MVG und S-Bahn am Marienplatz, Hauptbahnhof und Ostbahnhof
- in den Kundencentren der DB



Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann



Foto: LHM/MOR, Marienbad/John

Das Abonnement

Die Wochen- und Monatskarten

Die Wochen- und Monatskarten können Sie spontan kaufen oder die Monatskarte im Abonnement nutzen. Letzteres ist besonders praktisch für alle, die regelmäßig Bus und Bahn fahren. Zudem erhalten Sie zwei Freimomate im Jahr. Das Abonnement bekommen Sie bei den Servicestellen der MVG und den DB-Kundencentern mit fachkundiger Beratung sowie auf [mvg.de](#) oder [mvv.de](#).

Die Wochen- und Monatskarten ohne Abonnement können Sie an folgenden Orten kaufen:

- an fast allen Fahrkartautomaten, auch mit Kartenzahlung
- in den Kundencentren der MVG und der DB
- bei privaten Ticket-Verkaufsstellen wie Kiosken und Zeitungsläden
- im Internet oder per App als digitales Ticket

Das Deutschlandticket

Mit dem Deutschlandticket können Sie den gesamten Nah- und Regionalverkehr (2. Klasse) in Deutschland nutzen. Das Ticket ist als persönliches Abo in Form eines digitalen Tickets oder als Chipkarte erhältlich, dabei aber flexibel, da es monatlich kündbar ist. Für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende gibt es ein ermäßigtes Ticket.

Das Deutschlandticket ist an folgenden Orten erhältlich:

- im Internet oder per App als digitales Ticket (MVG, MVV und DB)
- in den Kundencentren der MVG und der DB

Monatskarte im Abo oder Deutschlandticket?

Das hängt von Ihren persönlichen Bedürfnissen ab. Das Monatsticket gibt es mit frei wählbarem Geltungsbereich, mit oder ohne Abo, als personalisiertes oder übertragbares Ticket. Sie können unter anderem drei Kinder unter 14 Jahren kostenfrei ab 9 Uhr mitnehmen, eigene Kinder und Enkel in unbegrenzter Zahl. Das Deutschlandticket ist ein persönliches Abonnement, das

deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr (2. Klasse) gültig ist. Das Deutschlandticket ist nicht auf andere Personen übertragbar.

Tipp

Das Deutschlandticket und die Monatskarte gibt es auch als Jobticket. Sprechen Sie Ihren Arbeitgeber darauf an.



Foto: LHM/MOR, Dobber/Angelmann

Ticket	Für wen geeignet?	Das Ticket im Überblick
Deutschlandticket	Für alle, die regelmäßig Bus und Bahn in München fahren und auch darüber hinaus deutschlandweit im Nahverkehr unterwegs sind	<ul style="list-style-type: none"> • als Monatskarte im Abo erhältlich • monatlich kündbares Abo • gilt deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr • als digitales Ticket oder Chipkarte erhältlich
Wochen- und Monatskarte	Für alle, die regelmäßig Bus und Bahn in München fahren	<ul style="list-style-type: none"> • auch im Abo erhältlich • personengebunden oder übertragbar • Startzeitpunkt und Anzahl der Zonen flexibel wählbar • für beliebig viele Fahrten im Geltungsbereich • kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre) ab 9 Uhr, eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl
Monatskarte 9 Uhr	Für alle, die regelmäßig außerhalb des Berufsverkehrs mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind	<ul style="list-style-type: none"> • auch im Abo erhältlich • personengebunden oder übertragbar • erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche • kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl • Startzeitpunkt und Anzahl der Zonen flexibel wählbar • Fahrten von Montag bis Freitag zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt; an Wochenenden und Feiertagen gibt es keine Sperrzeiten
Monatskarte 65	Für alle ab 65 Jahren	<ul style="list-style-type: none"> • auch im Abo erhältlich • personengebunden oder übertragbar • erhältlich für verschiedene Geltungsbereiche • Startzeitpunkt und Anzahl der Zonen flexibel wählbar
Monatskarte S	Für Nutzer*innen des München-Passes der Stadt München (Sozialticket)	<ul style="list-style-type: none"> • Gültigkeit nur gemeinsam mit dem eigenen München-Pass • für verschiedene Geltungsbereiche • kostenlose Mitnahme von maximal drei Kindern (6 bis 14 Jahre), eigene Kinder und Enkelkinder in unbeschränkter Anzahl • Fahrten von Montag bis Freitag zwischen 6 und 9 Uhr sind nicht erlaubt; an Wochenenden, Feiertagen, dem 24. und 31. Dezember gibt es keine Sperrzeiten
Ermäßigtes Deutschlandticket	Für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende	<ul style="list-style-type: none"> • als digitales Ticket oder Chipkarte erhältlich • ganztags gültig
365-Euro-Ticket	Für Schüler*innen und Auszubildende	<ul style="list-style-type: none"> • gültig für zwölf aufeinanderfolgende Monate • ohne zeitliche Einschränkung nutzbar • gültig für das MVV-Gesamtnetz • Wohnort, Schule oder Ausbildungsstätte müssen im MVV-Gebiet liegen

Die Übersicht dient als erste Orientierung. Detailinformationen erhalten Sie auf den Webseiten, über die Hotlines und in den Kundencentren von MVV, MVG und S-Bahn München. Stand: Dezember 2025



Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann

Unterwegs mit Bus und Bahn

Bus und Bahn in München

Je attraktiver das Angebot von Bus und Bahn ist, umso mehr Bürger*innen sind damit unterwegs, entlasten so den Straßenverkehr und schützen das Klima. Deshalb wird das Gesamtnetz deutlich ausgebaut. Um die Fahrgastkapazität der S-Bahn-Stammstrecke zu erhöhen, wird zwischen den Bahnhöfen Laim und Leuchtenberg eine zweite Stammstrecke gebaut. Zudem werden neue Tramstrecken gebaut und geplant, die vor allem im Westen und im Norden neue Routen erschließen und gleichzeitig dafür sorgen, dass auf den bestehenden Strecken mehr Menschen mit der Tram fahren können. Auch das U-Bahn-Netz wird aktuell erweitert. Unter anderem werden die Linien U5 und U6 verlängert. Damit die Busse nicht im Stau stecken bleiben und die Fahrgäste auch im Berufsverkehr schnell ans Ziel bringen, wird der Busverkehr beschleunigt. Hierzu werden unter anderem Spuren eigens für Busse eingerichtet oder Ampelschaltungen verbessert.

Sicherheit in Bus und Bahn und an den Stationen

Bei der U-Bahn befindet sich unter jeder Bahnsteigkante ein Sicherheitsraum. Sollten Sie auf die Gleise fallen, bewegen Sie sich so schnell wie möglich in diesen Raum, damit Sie nicht vom Zug erfasst werden. Sollten Sie sehen, dass eine Person auf die Gleise fällt, ziehen Sie sofort den Nothalt an den Notfallsäulen. Alle U-Bahnen, Busse und Trambahnen sind mit

Feuerlöschen ausgestattet. Feuerlöscher-Symbole im Fahrzeug weisen den Weg zu den Geräten, die im Notfall von den Fahrgästen benutzt werden sollen. Knöpfe zum Nothalt gibt es auch bei Rolltreppen. Betätigen Sie diese bitte, wenn eine Person stürzt oder ein Kleidungsstück eingeklemmt ist. In jedem Aufzug befindet sich eine Notrufeinrichtung, die Sie direkt mit dem MVG-Betriebszentrum verbindet.

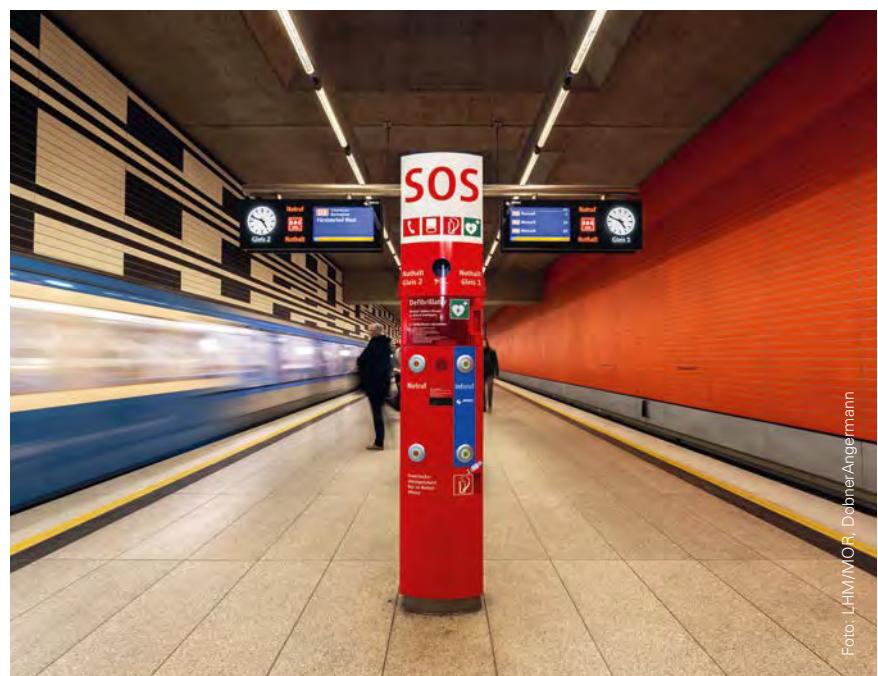


Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann



Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann

Barrierefreiheit in Bus und Bahn

Barrierefrei unterwegs

In der Fahrplanauskunft der MVV-App sowie auf mvv-muenchen.de und mvg.de können Sie nach geeigneten barrierefreien Verbindungen für Ihre Fahrt mit Kinderwagen oder Rollstuhl suchen. Hier wird auch der Status von Rolltreppen und Aufzügen angezeigt. Bitte achten Sie beim Ein- und Aussteigen auf den Spalt zwischen Fahrzeug und Bahnsteig. Der „MVV-Netzplan Barrierefreiheit“ informiert über die Ausstattung der Haltestellen und Bahnhöfe. Sie bekommen den Plan in den Kundencentern oder online auf mvv-muenchen.de unter „Barrierefreiheit im MVV“.

S-Bahn

Die meisten S-Bahnsteige verfügen über einen Aufzug. Benötigen Sie beim Ein- oder Ausstieg Hilfe, fahren Sie bitte an den Zuganfang, damit das Personal Sie sieht und eine Rampe auslegt. Alle Züge der S-Bahn verfügen über eine Rampe. Informationen zum Betriebszustand der Aufzüge und der Rolltreppen erhalten Sie in der App „Bahnhof live“, auf bahnhof.de und über das Bahnhofsmanagement München telefonisch unter **089 1308 1055**.

U-Bahn

Alle U-Bahn-Stationen sind barrierefrei erreichbar. Einige Bahnsteige verfügen über eine gelbe Rampe an der ersten Tür des Wagens – diese kann beim Einstieg unterstützen. Informationen zum Betriebszustand der Aufzüge und der Rolltreppen in den U-Bahnhöfen bekommen Sie über die App MVGO, auf mvg-zoom.de sowie telefonisch bei der MVG-Hotline unter **0800 344226600**.

Tram

Im Trambahnnetz sind fast ausschließlich barrierefreie Fahrzeuge mit Hublift für Personen mit Rollstuhl an der ersten Tür im Einsatz. Geben Sie dem Fahrpersonal ein Zeichen und fahren Sie dann zur ersten Tür. An den neueren Haltstellen ist der Bahnsteig erhöht. Den Spalt überbrückt das Fahrpersonal falls nötig mit einer Faltrampe.

Bus

In München werden in der Regel Niederflurbusse mit Klapprampe an der zweiten Tür eingesetzt, zusätzlich ist bei rund einem Drittel der Haltestellen der Bussteig erhöht und mit einem Blindenleitstreifen ausgestattet. Wenn Sie für den Ein- oder Ausstieg mit Ihrem Rollstuhl

die Klapprampe benötigen, geben Sie dem Fahrpersonal ein Zeichen, wenn die Haltestelle angefahren wird. Fahren Sie dann zur zweiten Tür, wo die Klapprampe für Sie ausgelegt wird.

Regionalzüge

Wenn Sie Hilfe beim Ein- und Ausstieg in Regionalzüge benötigen, können Sie Ihre Fahrt beim bundesweiten Mobilitätservice telefonisch unter **030 65212888** oder per E-Mail an msz@deutschebahn.com anmelden.

Kostenloser Begleitservice

Für Fahrgäste mit Mobilitäts-einschränkungen ab 16 Jahren, Senior*innen und alle Menschen, die sich in Bus und Bahn unsicher fühlen, unterstützen die Landeshauptstadt München und die MVG den kosten-losen Bus & Bahn Begleitservice. Er holt Sie auf Bestellung von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr in München ab, bringt Sie an Ihr Fahrtziel im Stadtgebiet und wieder zurück, einschließlich Flughafen. Bitte melden Sie Ihren Auftrag mindestens zwei Tage vorher von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr telefonisch unter **089 5449 18920** oder per E-Mail an bbs@kmfv.de an. Mehr auf kmfv.de/bus-und-bahn-begleitservice.

Zu Fuß und mit dem Rad

Radfahren und Zufußgehen gehören in München zum Lebensgefühl. An der frischen Luft unterwegs zu sein, macht Spaß und hält fit. Zusätzlich kommen Sie so bei kurzen Wegen oft am schnellsten ans Ziel. Damit in München noch mehr Menschen sicher mit dem Rad und zu Fuß unterwegs sein können, werden die Rad- und Fußwege weiter ausgebaut.





Foto: LHM/MOR, Scherer

München schwingt sich aufs Rad

Fahrrad Routen

Das Radwegenetz ist so angelegt, dass sich alle leicht zurechtfinden. Die 14 Hauptrouten starten sternförmig vom Marienplatz aus und führen in die Stadtteile am Stadtrand. Damit Sie die Strecken genießen können, verlaufen sie überwiegend in Tempo-30- und verkehrsberuhigten Zonen sowie durch Park- und Grünanlagen. An größeren Kreuzungen und dort, wo sich die Richtung ändert, sind Rad routenschilder zur Orientierung

angebracht. Zusätzlich zu den Fahrradhauptrouten gibt es den Inneren und Äußeren Radlring. Die beiden Ringe sind ebenfalls mit weiß-grüner Beschilderung gekennzeichnet.

Die Route individuell planen

Die kostenlose App „MVV-Radroutenplaner“ findet nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und Wünschen die beste Radroute für Sie. Neben der „schnellsten Route“ wird auch eine „grüne Route“ und eine „Familienroute“ ausgegeben.

Velleicht wollen Sie Ihre Fahrt vorab am Computer planen? Kein Problem, denn der Radroutenplaner ist auf muenchenunterwegs.de/service/radroutenplaner zu finden. Sie halten lieber einen Plan in der Hand? Der Münchner Radstadtplan enthält alle Radverbindungen in München sowie detaillierte Informationen zum Radwegenetz und zum Thema Radfahren. So wird erklärt, welches Lichtsignal für Radfahrende an einer Ampel gilt oder wie Sie Verbesserungsvorschläge zum Radverkehrsnetz machen können. Der Radstadtplan wurde im Jahr 2024 neu aufgelegt und ist kostenlos unter anderem bei der Stadt-Information im Rathaus am Marienplatz erhältlich. Weitere Informationen auf muenchen.de unter „Radstadtplan“.



Foto: LHM, Nagy

Tipp

Kennen Sie die Fahrradhauptroute von Nymphenburg zum Petuelpark? Radfahrende haben hier auf einer Strecke von fünf Kilometern Vorfahrt, auch gegenüber dem Autoverkehr. Probieren Sie es aus!

Fahrradstraßen

In München gibt es mehr als 100 Fahrradstraßen. Radfahrende haben hier Vorrang vor dem Autoverkehr und dürfen nebeneinander fahren. Die Maximalgeschwindigkeit liegt für alle bei 30 Stundenkilometern. Eine Fahrradstraße erkennen Sie an der Beschilderung und den großen Piktogrammen auf der Fahrbahn. Nur mit dem Zusatzschild „Kraftfahrzeuge frei“ dürfen hier motorisierte Fahrzeuge wie Motorräder und Autos fahren.

Grünpfeil für Radfahrende

Die Grünpfeile an Ampeln erleichtern Radfahrenden das Abbiegen. Auch wenn eine Ampel Rot zeigt, erlaubt der Grünpfeil das Rechtsabbiegen. So werden Wartezeiten reduziert und der Verkehrsfluss verbessert. Vor dem Abbiegen müssen Radfahrende jedoch anhalten und auf den übrigen Verkehr achten.

Fahrradparken und Bike & Ride

Sie sind mit dem Rad unterwegs und auf der Suche nach einer sicheren Abstellmöglichkeit? Kein Problem, im gesamten Münchner Stadtgebiet gibt es kleine und große Abstellanlagen. Mehr als 40.000 teilweise überdachte Fahrradabstellplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Haltestellen. So können Sie direkt vom Rad in die Bahn oder den Bus umsteigen.

Gibt es Orte in München, an denen Sie Abstellplätze für Fahrräder vermissen? Sie können Ihre Vorschläge für neue Fahrradparkplätze direkt beim örtlichen Bezirksausschuss



einreichen. Mehr dazu unter „Fahrradabstellanlagen“ auf muenchenunterwegs.de.

Das Fahrrad in der U- oder S-Bahn transportieren

Fahrräder können in U- und S-Bahnen mitgenommen werden. Wegen der hohen Auslastung ist die Fahrradmitnahme von Montag bis Freitag von 6 bis 9 Uhr in den U- und S-Bahnen und von 16 bis 18 Uhr in den U-Bahnen nicht erlaubt. In den Schulferien und an Feiertagen gelten abweichende Regeln. Eine Fahrradtageskarte gilt im gesamten Tarifgebiet des MVV. Zusätzlich gibt es das Bayerische Rad-Ticket BASTI (R). Das Ticket kostet 1 Euro und gilt, mit strecken- und zeitbezogenen Ausnahmen, für eine Fahrt in Regionalzügen und S-Bahnen innerhalb Bayerns. Falträder mit einem Raddurchmesser von 20 Zoll oder weniger, können immer kostenlos mitgenommen werden.



Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann

Tipp

München nimmt jedes Jahr in den Sommermonaten an der Kampagne STADTRADELN teil. Ziel des beliebten Wettbewerbs ist es, drei Wochen lang, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Kilometer können als Einzelperson oder im Team gesammelt werden. Veranstalter*in ist das Klima-Bündnis. Weitere Informationen auf stadtradeln.de/muenchen.



Foto: LHM/MOR, Dobner/Angermann



Gut und sicher radeln

Radverkehr in München

In der ganzen Stadt werden kontinuierlich Maßnahmen umgesetzt, um die Radinfrastruktur zu verbessern. Unter anderem wird das Radwegenetz durch den Bau von neuen, breiteren und sichereren Radwegen gestärkt. Es werden mehr durchgängige Radrouten eingerichtet und Kreuzungen sicherer gestaltet. Ein Beispiel ist der Bau des Altstadt-Radlringes – ein durchgehender Radweg rund um die Altstadt. Hier entstehen 2,80 Meter breite Radwege auf beiden Straßenseiten. Darüber hinaus werden auch die Radwege ins Umland ausgebaut, wie aktuell die Radschnellverbindung von der Innenstadt in Richtung Garching und Unterschleißheim. Viele Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur basieren auf dem Radentscheid, einem Bürgerbegehren, dessen Forderungen der Stadtrat im Jahr 2019 übernommen hat. Weitere Informationen hierzu auf muenchenunterwegs.de/radentscheid.

Pumpstationen

Wenn Sie unterwegs schnelle Hilfe bei platten Reifen benötigen, hält die Landeshauptstadt München an mehreren Plätzen öffentliche Pumpstationen bereit. Sie sind nicht nur ein Angebot für Radfahrende, sondern auch für diejenigen, die im Rollstuhl oder mit Kinderwagen unterwegs sind. Die Standorte sind im neuen Radlstadtplan vermerkt.

Meldeplattform Radverkehr

Um Anregungen zum Radfahren in München an die Stadt weiterzugeben, gibt es seit 2021 die städtische „Meldeplattform Radverkehr München“. Hier können Sie Hinweise auf Schäden an Radwegen geben, Fragen stellen oder auch Lob aussprechen. Die Meldeplattform finden Sie auf muenchenunterwegs.de/meldeplattform-radverkehr.

Winterdienst

Auch im Winter fahren immer mehr Menschen mit dem Rad. Damit Sie in der kalten Zeit gut unterwegs sind, hat die Stadt einen umfangreichen Winterdienst eingerichtet und erprobt stetig neue Techniken und Mittel, damit die Radwege im Winter sicher sind.

Radl-Dult und Radl-Checks

Auf der Münchner Radl-Dult können Sie gebrauchte Fahrräder aller Art und Fahrradzubehör kaufen und selbst anbieten. Rund um den Radlflohmarkt wird ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Beim Radl-Check können Sie Ihr Fahrrad durch erfahrene Radl-Checker*innen kostenlos auf die Verkehrsauglichkeit überprüfen lassen. Die Radl-Checks sowie weitere Veranstaltungen rund um das Radfahren in der Stadt, finden das ganze Jahr über an verschiedenen Orten in München statt. Alle Termine auf muenchenunterwegs.de/termine.





Foto: LHM/MOR, DobnerAngermann

Mehr Raum für alle

Zu Fuß gehen macht glücklich

Zu Fuß gehen ist die natürlichste Form der Fortbewegung und unsere Füße das Verkehrsmittel, das wohl am häufigsten unterschätzt wird. Auf kurzen Strecken kommen Sie zu Fuß oft am schnellsten ans Ziel. In der Freizeit lässt sich die Stadt auf Spaziergängen aus einem anderen Blickwinkel entdecken. Mit keiner anderen Fortbewegungsart nimmt man seine Umwelt so direkt und intensiv wahr. Nicht umsonst gelten Städte, in denen viele Menschen gerne zu Fuß gehen, als besonders lebenswert.

Darüber hinaus belegen Studien, dass Zufußgehen gute Laune macht und gut für die Gesundheit ist. Menschen, die mehr gehen, sind demnach glücklicher und zufriedener. In München wird rund ein Drittel aller Wege zu Fuß zurück gelegt. Die Münchner*innen sind damit öfter zu Fuß unterwegs als mit dem Rad, Bus und Bahn oder dem Auto.

Plätze und Parks werden schöner

Zahlreiche Grünflächen und große Parkanlagen wie der Englische Garten, der Ostpark und die Isarauen laden zum entspannten Flanieren ein. Auch außerhalb der Grünflächen ist die Stadt einen Spaziergang wert. Damit in München noch mehr Menschen gerne zu Fuß unterwegs sind, werden

Plätze, Wege und Straßen geplant, die attraktiv und sicher sind und bestehende Plätze verschönert, zum Beispiel mit Sitzgelegenheiten, Pflanzen oder Wasserelementen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Altstadt, die im Zuge des Projektes „Altstadt für alle“ Schritt für Schritt zu einem Bereich mit noch höherer Aufenthaltsqualität umgestaltet wird.



Tipp

Klimafreundlich unterwegs sein, macht nicht nur Spaß, es lohnt sich auch! Sammeln Sie für die Wege, die Sie zu Fuß, mit dem Rad oder Bus und Bahn zurücklegen Klimataler. Diese können Sie bei verschiedenen Partner*innen vor Ort einlösen. Weitere Klimataler sammeln Sie unter anderem durch bewusste Einkäufe oder das Einsparen von Energie, Wasser oder Wärme. Mehr auf rethink-muenchen.de/klimataler.



Die Stadt mitgestalten

Sie können die Attraktivität der Stadt mitgestalten. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten für Bürger*innen, kreativ und aktiv zu werden. Beispielsweise können Plätze oder Gehwege durch Stadtterrassen oder Hochbeete gestaltet und Parkflächen in Parklets umgewandelt werden. Für die Umgestaltung ist eine Genehmigung des Kreisverwaltungsreferats erforderlich. Weitere Informationen auf muenchen.de unter „Parklets“, „Stadtterrassen“ und „Hochbeete“.

Schanigärten

Mit den sogenannten Schanigärten können gastronomische Betriebe von April bis Oktober ihre Freischankflächen erweitern und Parkplätze in einladende Sitzflächen für Gäste umwandeln und diese kreativ gestalten. Seit 2020 bereichern jedes Jahr zahlreiche schmucke Schanigärten das Stadtbild.

Portal für Barrierefreiheit

Die Serviceplattform bündelt Informationen zur Barrierefreiheit und erleichtert Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder besonderen Bedürfnissen die Planung ihrer Wege von zuhause aus. Im Portal finden Sie aktuelle Informationen dazu. Gleichzeitig werden die Standorte von Behindertenparkplätzen, öffentlichen Toiletten, Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Aufpumpstationen für Reifen, Ampeln mit und ohne Zusatzeinrichtungen für blinde und seheingeschränkte Personen angezeigt. Weitere Informationen auf geoportal.muenchen.de/portal/barrierefreiheit.

Mit dem Elektromobilverleih Barrieren überwinden

Sie sind nicht gut zu Fuß oder haben eine Mobilitätseinschränkung und möchten entspannt und selbstständig unterwegs sein? Elektromobile können im Tierpark Hellabrunn und im Olympiapark kostenfrei ausgeliehen werden. Weitere Informationen finden Sie auf anderwerk.de/e-mobil. Telefonische Reservierung: Tierpark 0159 0468 4716, Olympiapark 0159 0468 4715.



Auto und Parken

Auch in einer Großstadt wie München mit viel Bus und Bahn, einem guten Radwegenetz und meist kurzen Wegen gibt es immer wieder Situationen, in denen ein Auto erforderlich ist. Informationen, wie der Verkehr stadtverträglich und umweltfreundlich gestaltet werden kann, finden Sie in diesem Kapitel.





Unterwegs mit dem Auto

Sicher und entspannt unterwegs

Gegenseitige Rücksichtnahme kann Unfälle verhindern. Dafür wirbt die Verkehrssicherheitskampagne „Merci Dir“ des Mobilitätsreferats. Ziel ist ein besseres Miteinander auf Münchens Straßen. Wer sich tolerant und rücksichtsvoll verhält und sich in andere Verkehrsteilnehmende hineinversetzt, ist entspannter und sicherer unterwegs. Weitere unter muenchenunterwegs.de/mercidir.

Weniger Diesel für bessere Luft

Um die Luftqualität zu verbessern, ist die Nutzung von älteren Dieselfahrzeugen in der sogenannten Umweltzone im Zentrum Münchens eingeschränkt. Zum Schutz der Gesundheit bestehen Grenzwerte für Stickstoffdioxid. Diese Grenzwerte wurden in der Vergangenheit überschritten, daher muss die Stadt handeln. Alle Informationen zu der erweiterten Umweltzone sowie den Ausnahmeregelungen finden Sie auf muenchen.de/umweltzone.

Elektromobilität in München

Sie haben ein Elektroauto, aber keine Möglichkeit, Ihr Auto zuhause oder bei Ihrem Arbeitgeber zu laden? München verfügt über eine große Anzahl an öffentlich zugänglichen Ladepunkten auf Privatgrund und im öffentlichen Raum. Eine Übersicht der öffentlich zugänglichen Ladepunkte finden Sie auf den Webseiten und in den Apps der verschiedenen Ladepunktbetreiber. Oft finden Sie Lademöglichkeiten übrigens auf Stellplätzen beim Einzelhandel oder an Tankstellen.





Parken in München

Gehwegparken ist kein Kavaliersdelikt

In vielen Quartieren ist die Parkplatzsituation angespannt und es ist nicht immer leicht, einen Parkplatz zu finden. Daher ist es in vielen Straßen zur Gewohnheit geworden, das Auto zur Hälfte auf dem Gehweg zu parken. Das ist jedoch nicht erlaubt, und es gibt auch kein Gewohnheitsrecht. Das hat wichtige Gründe: Vor allem Kinder, ältere Menschen und Personen, die auf Gehhilfen oder Rollstühle angewiesen oder mit Kinderwagen unterwegs sind, haben durch auf dem Gehweg parkende Autos zu wenig Platz und müssen auf die Fahrbahn ausweichen. Dadurch wird ihre Sicherheit gefährdet. Das Parken auf dem Gehweg erschwert im Notfall auch das Durchkommen von Rettungskräften oder der Müllabfuhr. Weitere Informationen auf muenchenunterwegs.de unter „Gehwegparken“.

Parklizenzgebiete

Um Anwohnenden die Parkplatzsuche etwas zu erleichtern, gibt es in immer mehr Stadtteilen Parklizenzgebiete. Diese können hier mit einem Parkausweis rund um die Uhr ihr Auto abstellen. Ob und wann in diesen Gebieten auch Autos ohne Parkausweis abgestellt werden können, regelt eine entsprechende Beschilderung. Den Parkausweis können Sie gegen eine Gebühr beim Kreisverwaltungsreferat beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass Ihr Wohnsitz im Lizenzgebiet liegt, ein Auto auf Sie zugelassen ist oder Ihnen ein fremdes Auto zur dauerhaften Nutzung überlassen wurde und kein eigener Abstellplatz auf privaten Flächen vorhanden ist. Aktuell beträgt die Gebühr für einen Anwohnerparkausweis 30 Euro pro Jahr. Die Preisgestaltung der Parkausweise wird durch die Bundesländer geregelt. Mehr dazu auf muenchenunterwegs.de parken.



Parken in der Innenstadt

In der Münchener Innenstadt gibt es verschiedene Parkhäuser. Das elektronische Leitsystem zeigt Ihnen den Weg zum nächsten Parkhaus sowie die Anzahl der aktuell verfügbaren Stellplätze. Die „Blaue Zone“ markiert die Parkmöglichkeiten an den Straßen der Altstadt. Innerhalb dieser Zone gelten höhere Parkgebühren als in anderen Bereichen der Stadt. Zudem sind die Parkmöglichkeiten mit blauen Markierungen auf dem Boden gekennzeichnet. Wo keine blaue Markierung ist, gilt ein eingeschränktes Haltverbot.

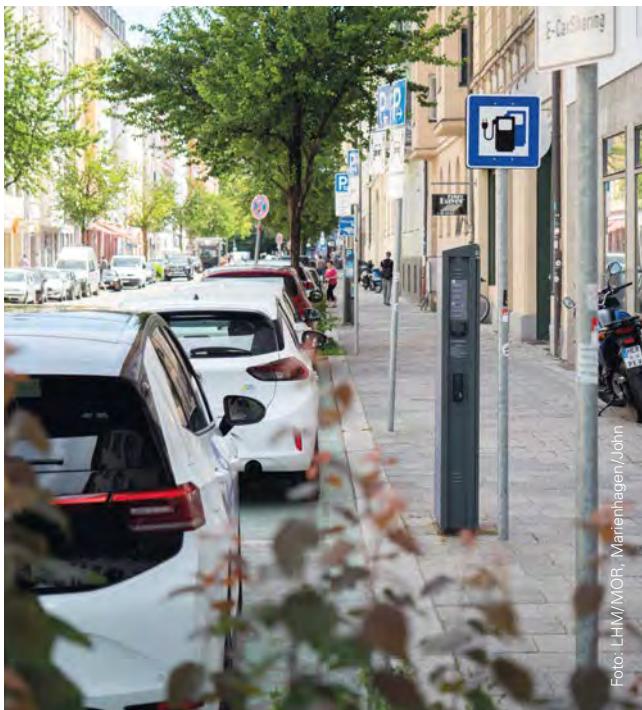


Foto: LHM/MOR, Marienhagen/John

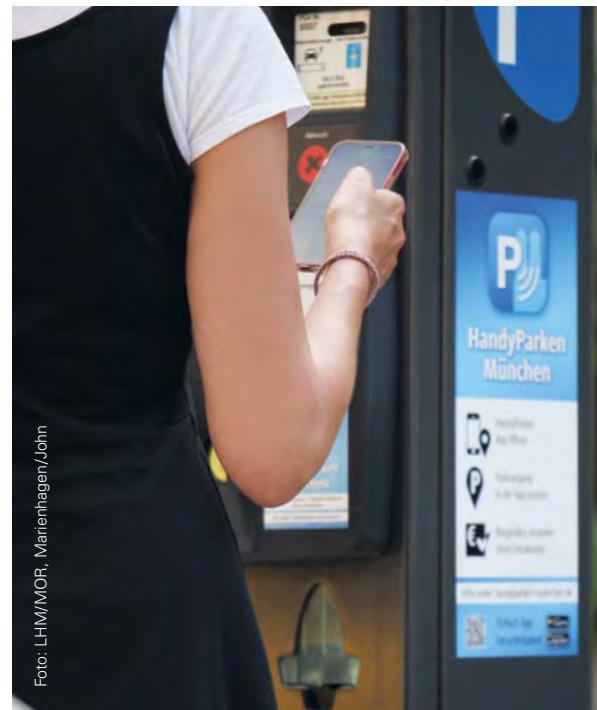


Foto: LHM/MOR, Marienhagen/John

Parkausweis für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderung können einen EU-Parkausweis (hellblau) beantragen. Damit dürfen sie gebührenfrei parken und Schwerbehindertenparkplätze nutzen. Eine Übersicht über die Standorte der rund 900 Behindertenparkplätze in München finden Sie auf geoportal.muenchen.de/portal/barrierefreiheit.

Ab einem bestimmten Grad der Behinderung ist es möglich einen bundesweiten Parkausweis (orange) zu beantragen, der deutschlandweit das Parken erleichtert. Alle Informationen zu den Anträgen finden Sie unter dem Stichwort „Behindertenparkausweis“ auf muenchen.de.

Menschen mit Schwerbehinderung können in München vor ihrem Wohnsitz einen Sonderparkplatz beantragen. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen und zum Antrag finden Sie unter dem Stichwort „Sonderparkplatz“ auf muenchen.de.

Parkschein per App

Einfach, sicher, bargeldlos und ohne Suche nach einem Parkscheinautomaten: Sie haben in München die Möglichkeit, Ihren Parkschein mit der App „HandyParken München“ zu lösen. Zusätzlich zeigt Ihnen die App Informationen zu Bus und Bahn, Shared-Mobility-Fahrzeugen,

SWM-Ladesäulen, Park & Ride-Anlagen sowie zu Baustellen in der Nähe an. Weitere Informationen auf muenchenunterwegs.de unter „Handyparken“.

Parken mit dem Elektroauto

Mit Ihrem Elektroauto und einem E-Kennzeichen können Sie auf allen öffentlichen Parkplätzen für eine Dauer von drei Stunden mit Parkscheibe kostenfrei parken. Danach müssen Sie ein Ticket lösen. Auch mit der App „HandyParken München“ lassen sich die drei Stunden bequem einstellen. Die Rabattierung erfolgt automatisch. Um auf Bewohnerparkplätzen zu parken, brauchen Sie auch mit Elektroauto immer einen dort geltenden Bewohnerparkausweis.

Parkregelung an Ladeinfrastruktur

An den Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur ist die Standzeit während des Ladens tagsüber von 8 bis 20 Uhr auf maximal vier Stunden begrenzt und erfordert einen aktiven Ladevorgang. Bitte benutzen Sie die Ladesäulen nur zum Laden Ihres Fahrzeugs und machen Sie anschließend den Parkplatz für Andere frei.

Miteinander unterwegs

Achten Sie beim Aussteigen darauf, ob nicht gerade ein Fahrrad an Ihrem Auto vorbeikommt. Am einfachsten geht das mit dem sogenannten Holländischen Griff, bei dem die Autotür mit der Hand geöffnet wird, die weiter von der Tür entfernt ist. Dies führt automatisch zu einem Schulterblick und verhindert, dass Fahrradfahrende gefährdet werden. Mehr auf muenchenunterwegs.de unter „Schulterblick“.



Foto: LHM, Nagy



Foto: Park and Ride, Daniel Schvarcz

Park & Ride

Dank der fast 29.000 Parkmöglichkeiten im gesamten MVV-Netz, davon über 8.000 im Stadtgebiet, bietet Park & Ride eine stressfreie Möglichkeit, mit Bus und Bahn in die Innenstadt zu gelangen. Bitte beachten Sie, dass ausschließlich Nutzende von Bus und Bahn auf den P+R-Flächen parken dürfen. Einen Lageplan finden Sie auf parkundride.de/parken.

Die Preise für die Park & Ride-Anlagen staffeln sich nach Zonen (Stand Dezember 2025):

- 2 Euro pro Tag in innenstadtnahen Anlagen
- 1,50 Euro pro Tag im Außenbereich sowie in Karlsfeld, Vaterstetten und Unterföhring
- 1 Euro pro Tag in Aßling, Garching, Grafing Bahnhof, Hallbergmoos und Petershausen
- kostenlos in verschiedenen Anlagen im Münchner Umland

Wer Park & Ride regelmäßig nutzt, spart mit den Mehrfachparkkarten. Diese sind als Guthaben-, Monats- und Abo-Karte erhältlich. Die Tickets können nach erfolgreicher Registrierung im P+R Ticket Shop bequem online gekauft werden. Dazu wird das Autokennzeichen und ein Zahlungsmittel im Kundenkonto hinterlegt. Beim Ein- und Ausfahren öffnen sich die

Schranken automatisch über die Kennzeichenerkennung. Mehr auf parkundride.de unter „Preise und Tickets“.

Bike & Ride.

Das bekannte Prinzip Park & Ride verbindet das Auto mit Bus und Bahn. Doch es gibt auch ein ähnlich klingendes Konzept. Beim Bike & Ride bleibt das Auto außen vor. Zur nächsten Haltestelle geht es mit dem Fahrrad und dann weiter mit Bus und Bahn. Mehr auf muenchenunterwegs.de unter „Fahrradparken“.

Sicher parken

In den Park & Ride-Anlagen ist regelmäßig Kontrollpersonal unterwegs. Die Tiefgaragen und Parkhäuser sind mit einem Videokontrollsysteem ausgestattet und an eine ständig besetzte Leitstelle angeschlossen. In unmittelbarer Nähe der Kassenautomaten befinden sich außerdem gut beleuchtete Frauenparkplätze.



Foto: LHM/MOR, Marienplatz/John



Mitfahrzentralen, Fahrgemeinschaften und Taxifahren

Gemeinsam unterwegs statt nur allein

Immer mehr kostenfreie oder günstige Mitfahrzentralen bieten Interessierten die Möglichkeit, ein Auto gemeinsam zu nutzen und so die Kosten und Emissionen zu reduzieren. Dies gilt sowohl für regelmäßige Fahrten zur Arbeit als auch für gelegentliche Fahrten in der Freizeit. Verschiedene Plattformen unterstützen Sie bei der Suche nach Einzelfahrten und dauerhaften Pendlergemeinschaften.

Taxi: Fahren lassen statt selbst fahren

Mit den Münchner Taxibetrieben kommen Sie auch ohne eigenes Auto durch die Stadt und das immer öfter mit umweltfreundlichen Elektrotaxis. Damit auch Menschen mit temporärer oder dauerhaft eingeschränkter Beweglichkeit sicher ans Ziel kommen, hat die Stadt eine Förderung für Rollstuhltaxis eingerichtet. Bestellen Sie dafür bei der Taxizentrale ein „Inklusionstaxi“.

Übrigens sind die Taxitarife in München genau geregelt. Es gibt einen Mindestfahrtelpreis, die gesamten Fahrtkosten richten sich dann nach der zurückgelegten Strecke. Auch für die Standzeit, also wenn das Taxi wartet, gibt es genau festgelegte Tarife. Auf Wunsch kann auch ein Festpreis für die Fahrt vereinbart werden.

Frauen*-Nacht-Taxi – für einen sicheren Heimweg

Mit dem Frauen*-Nacht-Taxi erhalten Frauen* einen Zuschuss für Taxifahrten zwischen 22 und 6 Uhr. Der Begriff Frau* schließt trans* Frauen und Frauen mit dem Geschlechtseintrag „divers“ beziehungsweise non-binäre Frauen ein. Der Gutschein im Wert von 10 Euro kann gegen Vorlage eines Studenten-, Schüler-, Schwerbehinderten-, Renten- oder Pensionärsausweises, eines München-Passes oder einer Azubi-Card der IHK bei den Bürgerbüros der Landeshauptstadt München abgeholt werden. Pro

Vorsprache bekommt man einen Gutschein. Weitere Informationen auf muenchen.de unter „Frauen-Nacht-Taxi“.



Raus aus der Stadt

München punktet durch die Nähe zu attraktiven Ausflugszielen. Und das Beste: Viele dieser Ziele lassen sich bequem mit Bus und Bahn erreichen. Dank des Deutschlandtickets und dem großen MVV-Tarifgebiet haben Sie schnell das passende Ticket zur Hand. Lassen Sie sich von den verschiedenen Möglichkeiten der Anfahrt ins Münchener Umland und die Region inspirieren!

Foto: iStock, Sava





Mobil im Umland

Der MVV wächst und die Region rückt näher

Durch die Erweiterung des MVV-Gebiets können Sie mit einem MVV-Ticket weit in die Region fahren. Ausflüge mit Bus und Bahn werden nicht nur komfortabler und stressfreier, sondern in vielen Fällen auch günstiger. Das MVV-Gebiet umfasst neben der Stadt München die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech, Miesbach, München, Starnberg, Weilheim-Schongau und die Stadt Rosenheim. Seit 2026 sind die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Mühldorf am Inn, Landshut und die Stadt Landshut ebenfalls Teil des Verbunds. Inspirationen für Aktivitäten und Ziele im MVV-Gebiet, die vielleicht weniger bekannt und trotzdem gut erreichbar sind, finden Sie auf geheimatorte.de.

Mit Kombitickets Geld sparen

Mit einem Kombiticket können Sie bei vielen Ausflugszielen und Attraktionen Geld sparen. Der MVV hat hierzu Kooperationen mit Partnern wie der Therme Erding, der Bayerischen Seenschiffahrt und verschiedenen Bergbahnen geschlossen. Die Kombitickets finden Sie auf mvv-muenchen.de unter „Bonusangebote“ oder auf mvg.de unter „Abos und Tickets“. Die Deutsche Bahn und die Regionalbahnen in Bayern bieten ebenfalls attraktive Kombitickets für verschiedene Ziele an.

Tipp

Wer das Umland auf dem Rad gerne in der Gruppe erkunden möchte, kann mit Gleichgesinnten in die Pedale treten. Der ADFC organisiert regelmäßig geführte Tagestouren im Münchner Umland. Auch ohne Mitgliedschaft können Sie sich gegen eine kleine Gebühr den geführten Touren anschließen und die Region rund um München erkunden. Weitere Informationen auf muenchen.adfc.de.



Foto: München Tourismus, Stolle

Mit der Bahn ins Umland

Sind Sie auf der Suche nach Ausflugszielen, die Sie mit dem Deutschlandticket per Zug erreichen können? Mit den Regionalzügen geht es von München aus in die Berge, beispielsweise nach Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen oder Kochel. Die Züge bringen Sie auch bis nach Österreich – Ihr Deutschlandticket ist bis Salzburg oder Kufstein gültig. Auf dem Weg liegen zahlreiche attraktive Ausflugsziele, zum Beispiel rund um den Chiemsee oder im Inntal. Wer lieber eine der historischen bayrischen Städte erkunden möchte, nutzt die Regionalzüge nach Augsburg, Landshut, Nürnberg oder Regensburg. Das Mitnehmen von Fahrrädern ist in Regionalzügen grundsätzlich erlaubt, jedoch nur begrenzt möglich und von der Auslastung abhängig. Weitere Informationen zu den einzelnen Verbindungen bekommen Sie auf bahnnland-bayern.de.

Mit dem Bus in die Berge

Mit dem Münchner BergBus geht es ganz entspannt in die Berge. Auf zwei Linien werden an den Wochenenden und an Feiertagen von Juni bis Anfang November je zwei Hin- und Rückfahrten angeboten. Vom Münchner Ostbahnhof geht es in Richtung Bayrischzell,



Ursprungtal und weiter nach Thiersee in Tirol. Die zweite Linie führt von München-Pasing über Landsberg und Pfronten ins Ostallgäu und weiter in Richtung Wieskirche bei Steingaden im Landkreis Weilheim-Schongau. Auf beiden Linien werden Busse mit einer Klapprampe und einem Stellplatz für einen Rollstuhl eingesetzt. Im BergBus gelten die MVV-Tarife und das Deutschlandticket. Es wird empfohlen vor der Fahrt einen Sitzplatz zu reservieren. Weitere Informationen erhalten Sie auf mvv-muenchen.de/bergbus. Für Wintersportbegeisterte gibt es Skibusse, die in den Wintermonaten fast täglich Tagestouren in die Skigebiete der Region anbieten. Die Tickets beinhalten auch den

Tagesskipass, sodass kein langes Anstehen an der Kasse mehr nötig ist. Nach einem Frühstück an Bord geht es direkt auf die Piste.

Tipp

Wer nach seiner Wandertour eine Mitfahrmöglichkeit zum nächsten Bahnhof sucht, kann auf den DAV-Mitfahrbankerl Platz nehmen. Die Bänke befinden sich an zahlreichen Wanderparkplätzen in den bayerischen Voralpen. Das Angebot ist für alle zugänglich und ganzjährig nutzbar. Mehr auf alpenverein-muenchen-oberland.de unter „Mitfahrbankerl“.



Illustration: Ophon GmbH



Foto: LHM/MOR, Marienhagen/John

Reisen in die Ferne

Die Münchner Fernbahnhöfe
Der Münchner Hauptbahnhof ist einer der größten Personenbahnhöfe Deutschlands. Von 32 oberirdischen und etlichen unterirdischen Gleisen fahren die Züge in alle Himmelsrichtungen. Der Hauptbahnhof wird seit 2019 umgebaut. Neben einem neuen Empfangsgebäude, von dem in Zukunft auch die zweite Stammstrecke der S-Bahn erreichen, wird auch der Bahnhofsvorplatz umgestaltet und verschönert. Weitere wichtige Umsteigepunkte zwischen Regional- und Fernzügen sowie U- und S-Bahnen oder Trambahnen und Bus sind der Ostbahnhof und der Bahnhof München-Pasing.

Der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB)

Der ZOB ist einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte Münchens und liegt direkt neben dem S-Bahnhof Hackerbrücke. Von den 29 Bushaltestellen werden Ziele in ganz Deutschland und Europa angefahren. Neben dem ZOB gibt es in München zwei weitere Fernbusterminals in Fröttmaning und an der Messe Ost.

Flughafen München

Der internationale Flughafen befindet sich außerhalb des Stadtgebiets. Die S-Bahn-Linien S1 und S8 fahren den Flughafen und den Besucherpark direkt an. Die Fahrt vom Hauptbahnhof dauert rund 50 Minuten. Für die einfache Strecke ist eine Einzelfahrkarte (Zone M bis 5) oder eine Streifenkarte (sieben Streifen ab Stadtmitte) die günstigste Option. Für alle, die mit Bus und Bahn noch weiterfahren, lohnt sich das Airport-City-Day-Ticket. Diese Tageskarte ist als Einzel- oder Gruppenkarte erhältlich. Sie können damit alle Busse und Bahnen in den

Zonen M-5 des MVV nutzen.

Der Lufthansa Express Bus bringt Sie ebenfalls zum Flughafen. Der Bus startet am Hauptbahnhof und fährt mit einem Zwischenstopp am Nordfriedhof in etwa 40 Minuten zum Flughafen. Weitere Informationen gibt es auf airportbus-muenchen.de. Die MVV-Tickets gelten hier nicht, dafür hat das Deutschlandticket Gültigkeit. Wer mit dem Auto zum Flughafen fahren möchte, ohne dort Parkgebühren zu zahlen, kann Carsharing nutzen. Bitte beachten Sie die Hinweise der Unternehmen für das Parken am Flughafen München.



Mehr bewegen. Als nur sich selbst.

